

Hinweise zur Erstellung von Projektskizzen für Zuwendungsanträge im Rahmen der Initiative „Kompetenzerhalt in der Kerntechnik (KEK)“ des BMWi

Die fachliche Begutachtung von Projektvorschlägen zur nuklearen Sicherheit erfolgt in einem zweistufigen Verfahren. In einem ersten Schritt werden aussagekräftige und begutachtungsfähige Projektskizzen benötigt, die alle relevanten Aspekte des geplanten Vorhabens in kurzer und prägnanter Form zusammenfassen. Im Falle einer positiven Begutachtung werden Sie im zweiten Schritt aufgefordert, formgebundene Antragsunterlagen mit ausführlicher Vorhabenbeschreibung gemäß den Richtlinien des BMWi für Zuwendungsanträge auf Ausgaben-/Kostenbasis einzureichen.

Bei der Erstellung von Projektskizzen berücksichtigen Sie bitte die folgenden Hinweise:

Formatierung:

- Umfang: max. 8 DIN A4 Seiten zzgl. Balkenplan und Mittelplanung
- Schriftart/-größe: Arial 11 pt
- Zeilenabstand: 1,5 zeilig

Laufzeit und Mittel:

Im Rahmen der KEK-Initiative werden Promotionsarbeiten gefördert. Die Förderung ist daher auf drei Jahre begrenzt. Gefördert werden können Personalausgaben für eine Doktorandenstelle sowie notwendige weitere projektbezogene Ausgaben (z. B. für Verbrauchsmaterial oder Dienstreisen).

Inhalt:

Der Projektvorschlag soll sich an folgender Gliederung orientieren:

I. Zielsetzung: Bitte formulieren Sie Ihre Innovation und das Gesamtziel der geplanten Arbeiten sowie die wissenschaftlichen und/oder technischen Einzelziele eindeutig. Die Ziele des Vorhabens müssen in klarem Bezug zur Fördermaßnahme stehen.

II. Stand von Wissenschaft und Technik / Eigene Arbeiten: Geben Sie den Stand von Wissenschaft und Technik mit unmittelbarem Bezug zum beantragten Vorhaben knapp und präzise an und belegen Sie Ihre Darstellung durch relevante und möglichst aktuelle Zitate. Ihre Darlegungen müssen ohne das Hinzuziehen weiterer Literatur grundsätzlich verständlich sein. Zeigen Sie dabei die Problemstellung auf, die durch Ihre Innovation gelöst werden soll. Stellen Sie einen Bezug zu eigenen bisherigen bzw. laufenden Arbeiten her, sofern relevant.

III. Ausführliche Beschreibung des Arbeitsplans

- **Arbeitsprogramm:** Legen Sie das geplante Vorgehen während des Durchführungszeitraums detailliert dar und erläutern Sie die gewählten Strategien und Methoden. Das Arbeitsprogramm sollte klar gegliedert sein (Arbeitspakete). Für experimentell ausgerichtete Vorhaben skizzieren Sie die Versuchsplanung.
- **Ressourcenplanung:** Geben Sie die von Ihnen geplante Laufzeit an. Erläutern Sie die an Ihrer Institution vorhandenen Voraussetzungen, um das geplante Vorhaben erfolgreich durchzuführen. Geben Sie an, welche Infrastruktur Ihnen für das Vorhaben zur Verfügung steht, wie die Betreuung des Doktoranden gewährleistet ist und welche sonstigen Voraussetzungen vorhanden sind.
- **Zeitplan:** Erstellen Sie einen separaten Balkenplan zum Zeitablauf des geplanten Vorhabens.

IV. Verwertung: Geben Sie an, welche Verwertung der Vorhabenergebnisse über die angestrebte Promotion hinaus geplant ist.

V. Notwendigkeit der Zuwendung: Bitte machen Sie Angaben zur Verfügbarkeit von Eigenmitteln, Drittmitteln sowie sonstigen Fördermöglichkeiten, z. B. im Rahmen des Euratom-Programms.

VI. Mittelplanung: Bitte stellen Sie tabellarisch die Höhe der benötigten Mittel in Jahresscheiben, aufgeteilt auf Positionen mit wesentlichen Ansätzen (Personal, Dienstreisen, sonstige Sachausgaben) dar.

Einreichung der Skizzen:

Die Einreichung der Skizzen soll bevorzugt elektronisch per E-Mail (projekttraeger@grs.de) erfolgen.

Alternativ ist auch eine Einreichung auf dem Postweg möglich. Hierzu senden Sie die Skizze bitte an:

Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit (GRS) gGmbH,
Bereich Projektträger
Schwertnergasse 1
50667 Köln

Sie erhalten eine Eingangsbestätigung via E-Mail.

Abschließender Hinweis:

Mit Übersendung der Projektskizze erklären Sie sich einverstanden, dass die Skizze im Rahmen ihrer Bewertung an externe Gutachter weitergeleitet werden kann.